



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 91 vom 23. September 2026

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt an Grundschulen“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule“ der Universität Hamburg

Vom 8. Juli 2026

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 7. September 2026 die am 8. Juli 2026 vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 19. Februar 2025 (HmbGVBl. S. 241) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt an Grundschulen“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule“ der Universität Hamburg gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.) vom 26. November 2019 und 28. Januar 2021, zuletzt geändert am 27. April 2023, in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt an Grundschulen“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule“.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3: Studienziel

Die im Bachelorstudiengang erworbenen theoretischen und methodischen Grundlagen der Erziehungswissenschaft und der Fachdidaktiken werden als Studienziel des Master-Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft vertieft.

Bezogen auf die Handlungsfelder der jeweils angestrebten Schulstufen und Schulformen sollen theoretische und berufsfeldbezogene Fachkenntnisse sowie Reflexions- und Handlungskompetenzen erweitert werden.

Insbesondere haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen erworben:

- a) vertiefte Kenntnisse erziehungswissenschaftlicher, schulpädagogischer und fachdidaktischer Konzepte in historischer, systematischer und internationaler Perspektive;
- b) erweiterte Fähigkeit, gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen zu erkennen und zu reflektieren;
- c) erweiterte Fähigkeit, Entwicklungsaufgaben und -probleme im Sozialisationsprozess von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erkennen und zu reflektieren;
- d) grundlegende Kenntnisse über zentrale Grundbegriffe und Theorien der Inklusion bei Behinderung und Benachteiligung sowie über zentrale (bildungs-)politische, rechtliche und internationale Entwicklungslinien inklusiver Bildungsprozesse;
- e) erweiterte Fähigkeiten im Umgang mit Heterogenität in individuellen, kulturellen, sprachlichen und institutionellen Differenzierungen;
- f) erweiterte Fähigkeiten zur konzeptionell fundierten Anregung und Gestaltung von Lernprozessen einschließlich des Einsatzes von neuen Medien;
- g) erweiterte Fähigkeiten zur Analyse und Reflexion von Konzepten einer Bildung für nachhaltige Entwicklung;
- h) grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Evaluation schulischer Lernprozesse und zum Verständnis von Aktivitäten der Schulentwicklung;
- i) erweiterte Fähigkeiten zur Selbstreflexion im Kontext des Aufgabenspektrums von Lehrkräften.

Abhängig von der Schwerpunktsetzung wurden zusätzlich folgende Kompetenzen erworben:

- a) vertiefte Kenntnisse historischer Entwicklungen und internationaler Strukturen des Bildungssystems;
- b) erweiterte Fähigkeit, psychische Bedingungen von Bildungsprozessen zu erkennen und zu reflektieren.

Zu § 2
Regelstudienzeit

Zu § 2 Satz 2: Empfehlung

Angaben zu empfohlenen Semestern in den Modulbeschreibungen bzw. im Studienplan der Fachspezifischen Bestimmungen weisen als Empfehlung aus, auf welche Weise die Einhaltung der Regelstudienzeit gesichert erreicht werden kann.

Zu § 4
Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1: Curriculum und Studienplan

Für das Studium der Erziehungswissenschaft werden im Sinne der Sicherung der Studierbarkeit die nachfolgenden Studienabläufe empfohlen. Eine individuelle Gestaltung des Studiums ist möglich. Bei Änderung der Reihenfolge aufeinander aufbauender Module gemäß den Modulbeschreibungen wird eine vorherige Konsultation der Lehrenden empfohlen. Sofern die Modulbeschreibungen Voraussetzungen für die Teilnahme vorsehen, sind diese verbindlich.

Lehramt an Grundschulen

a) Studienablauf Lehramt an Grundschulen (ohne Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik)
Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten Semester die Pflichtmodule

1. Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (6 LP),
2. Weiterführung der Fachdidaktik eines der drei Unterrichtsfächer (8 LP) und
3. Weiterführung der Fachdidaktik des zweiten der drei Unterrichtsfächer (8 LP).

Im zweiten Semester das Pflichtmodul

Kernpraktikum I (15 LP).

Im zweiten und dritten Semester das Pflichtmodul

Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (10 LP).

Im dritten Semester das Pflichtmodul

Kernpraktikum II (15 LP).

Im vierten Semester

1. das Pflichtmodul Weiterführung der Fachdidaktik des dritten der drei Unterrichtsfächer (8 LP),
2. das Pflichtmodul Handlungsfeldorientierte Transition (5 LP) und
3. ggf. das Abschlussmodul für Master-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (15 LP).

FS	Module			LP
1. Fachsemester (WiSe)	Pflichtmodul EW00PTI1 Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (6 LP)	Pflichtmodul EW00FDe1-EW00FDv1 Weiterführung der Fachdidaktik eines der drei Unterrichtsfächer (8 LP)	Pflichtmodul EW00FDe1-EW00FDv1 Weiterführung der Fachdidaktik des zweiten der drei Unterrichtsfächer (8 LP)	Σ 22 LP
2. Fachsemester (SoSe)	Pflichtmodul EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (5 von 10 LP)	Pflichtmodul EW00KPa1 Kernpraktikum I (15 LP)		Σ 20 LP
3. Fachsemester (WiSe)	Fortsetzung Pflichtmodul EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (5 von 10 LP)	Pflichtmodul EW00KPb1 Kernpraktikum II (15 LP)		Σ 20 LP
4. Fachsemester (SoSe)	Pflichtmodul EW00FDe1-EW00FDv1 Weiterführung der Fachdidaktik des dritten der drei Unterrichtsfächer (8 LP)	Pflichtmodul EW00HTa Handlungsfeldorientierte Transition (5 LP)	Wahlpflichtmodul M.Ed. ErzWiss Abschlussmodul M.Ed. Erziehungswissenschaft (15 LP)	Σ 13 bzw. 28 LP

b) Studienablauf Lehramt an Grundschulen (mit Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik)
Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten Semester die Pflichtmodule

1. Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (6 LP),
2. Weiterführung der Fachdidaktik Bildende Kunst oder Musik (8 LP) (je nach Unterrichtsfach) und
3. Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch oder Mathematik (8 LP) (je nach Unterrichtsfach).

Im zweiten Semester das Pflichtmodul
Kernpraktikum I (15 LP).

Im zweiten und dritten Semester das Pflichtmodul
Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (10 LP).

Im dritten Semester das Pflichtmodul
Kernpraktikum II (15 LP).

Im dritten und vierten Semester das Pflichtmodul
Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (FDGM) (15 LP) (bei Unterrichtsfach Deutsch) oder
Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache (FDGS) (15 LP) (bei Unterrichtsfach Mathematik).

Im vierten Semester

1. das Pflichtmodul Handlungsfeldorientierte Transition (5 LP) und
2. ggf. das Abschlussmodul für Master-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (15 LP).

FS	Module			LP
1. Fachsemester (WiSe)	Pflichtmodul EW00PTI1 Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (6 LP)	Pflichtmodul EW00FDb1 Weiterführung der Fachdidaktik Bildende Kunst oder EW00FDm1 Weiterführung der Fachdidaktik Musik (8 LP)	Pflichtmodul EW00FDe1 Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch oder EW00FDI1 Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (8 LP)	Σ 22 LP
2. Fachsemester (SoSe)	Pflichtmodul EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (5 von 10 LP)		Pflichtmodul EW00KPa1 Kernpraktikum I (15 LP)	Σ 20 LP
3. Fachsemester (WiSe)	Fortsetzung Pflichtmodul EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (5 von 10 LP)	Pflichtmodul EW00FDGM Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (FDGM) oder EW00FDGS Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache (FDGS) (10 von 15 LP)	Pflichtmodul EW00KPb1 Kernpraktikum II (15 LP)	Σ 30 LP
4. Fachsemester (SoSe)	Pflichtmodul EW00HTa Handlungsfeldorientierte Transition (5 LP)	Fortsetzung Pflichtmodul EW00FDGM Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (FDGM) oder EW00FDGS Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache (FDGS) (5 von 15 LP)	Wahlpflichtmodul M.Ed. ErzWiss Abschlussmodul M.Ed. Erziehungswissenschaft (15 LP)	Σ 10 bzw. 25 LP

Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten Semester das Pflichtmodul

Weiterführung der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (8 LP).

Im zweiten Semester das Pflichtmodul

Kernpraktikum I (15 LP).

Im zweiten und dritten Semester das Pflichtmodul

Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (10 LP).

Im vierten Semester

1. das Pflichtmodul Handlungsfeldorientierte Transition (3 LP) und
2. ggf. das Abschlussmodul für Master-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (15 LP).

FS	Module		LP
1. Fachsemester (WiSe)	Pflichtmodul EW00FDe1-EW00FDv1 Weiterführung der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (8 LP)		Σ 8 LP
2. Fachsemester (SoSe)	Pflichtmodul EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (5 von 10 LP)	Pflichtmodul EW00KPa1 Kernpraktikum I (15 LP)	Σ 20 LP
3. Fachsemester (WiSe)	Fortsetzung Pflichtmodul EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (5 von 10 LP)		Σ 5 LP
4. Fachsemester (SoSe)	Pflichtmodul EW00HTb Handlungsfeldorientierte Transition (3 LP)	Wahlpflichtmodul M.Ed. ErzWiss Abschlussmodul M.Ed. Erziehungswissenschaft (15 LP)	Σ 3 bzw. 18 LP

Zu § 4 Absatz 3: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul besteht aus einer Masterarbeit im Umfang von 15 Leistungspunkten.

Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

Zu § 4 Absatz 6 und 9: Kooperation von Fachwissenschaft und Fachdidaktik

1. Folgende Kooperationsformen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik sind möglich, wobei der überwiegende Teil der Kooperationen bereits im Bachelor-Teilstudiengang stattfindet:
 - (1) Allgemeine Kooperation: Es findet eine allgemeine Abstimmung zwischen Fach und Fachdidaktik statt.

- (2) Inhaltliche Kooperation: Die Kooperation findet auf inhaltlicher Ebene statt. Verknüpfung von fachdidaktischen und fachlichen Inhalten finden statt, indem Veranstaltungen aufeinander abgestimmt oder aufeinander bezogen werden.
 - (3) Lehrveranstaltungs Kooperation: Es finden Kooperationsseminare statt.
 - (4) Transferkooperation: Studierende stellen eigenständig fachdidaktische Verknüpfungen zu fachwissenschaftlichen Modulen her und erweitern das eigene fachliche Wissen themenbezogen/aufgabenbezogen.
2. Die Modulbeschreibungen der fachdidaktischen Module weisen die jeweilige Kooperationsform aus, sofern diese nicht bereits im Bachelor-Teilstudiengang realisiert wurde.

Zu § 5

Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen

Zu § 5 Absatz 1: Lehrveranstaltungsarten

1. Kernpraktikum:
Das Kernpraktikum besteht aus semesterbegleitenden Praxistagen und einem Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit an einer Praktikumsschule.
2. Tutorium:
Ein Tutorium ist eine unterstützende Veranstaltung zur zugehörigen Lehrveranstaltung, in der Inhalte wiederholt und vertieft werden.

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht

Eine Anwesenheitspflicht gemäß § 10 Absatz 2 der Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.) gilt, sofern diese hochschuldidaktisch begründet ist. Eine hochschuldidaktische Begründung kann insbesondere gegeben sein, wenn die Anwesenheitspflicht zur Wahrung der Kontinuität des wissenschaftlichen Gesprächs dient. Dies kann in Seminaren, Übungen und Tutorien der Fall sein, wenn dort eine diskursiv aufbauende Aneignung des fachlichen Wissens erfolgen soll. Sie gilt ggf. auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

Zu § 5 Absatz 4: Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgt über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden vom Studienbüro in geeigneter Weise bekannt gegeben.

Zu § 9

Studien- und Prüfungsleistungen und Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen

Zu § 9 Absatz 5: Prüfungsarten

Prüfungen können auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, wenn der Charakter der Prüfungsleistung eine kooperative Bearbeitung erfordert und wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte bzw. vorgetragene Beitrag der einzelnen Studierenden klar abgegrenzt ist sowie deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann.

Zu § 9 Absatz 5 lit. a): Klausur

1. Sofern für die Dauer einer Klausur ein Rahmen in der Modulbeschreibung angegeben ist, wird die konkrete Prüfungsdauer zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

2. Ein Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice) ist eine schriftliche Prüfung unter Aufsicht, die ausschließlich aus Aufgaben besteht, bei denen eine einzige, zutreffende Antwort aus mindestens drei möglichen Antwortvorgaben durch Markieren auszuwählen ist. Die Dauer eines Antwort-Wahl-Verfahrens beträgt mindestens 45, höchstens 180 Minuten. Die vorgegebenen Aufgaben sind stets allein, selbständig und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu bearbeiten. Die Prüfung wird in einem barrierefreien Format vorgelegt. Für Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gilt zudem Folgendes:
- a) Prüfungen bzw. Prüfungsfragen im Antwort-Wahl-Verfahren sind nur zulässig, wenn sie dazu geeignet sind, den Nachweis zu erbringen, dass der Prüfling die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann und wenn eine hinreichend große Zahl von Prüflingen den Vergleich zwischen einer individuellen Prüfungsleistung und den durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Prüflinge (Referenzgruppe) zulässt.
 - b) Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren sind von der Prüferin oder dem Prüfer vorzubereiten; ihnen obliegen die gemeinsame Auswahl des Prüfungsstoffs, die Formulierung der Fragen und die Festlegung der zutreffenden sowie nicht-zutreffenden Antwortmöglichkeiten. Zudem sind das Auswertungsverfahren sowie der Gewichtungsfaktor für jede Aufgabe festzulegen.
 - c) Die Aufgaben und Antwortvorgaben müssen zweifelsfrei verstehbar, eindeutig beantwortbar und geeignet sein, den zu überprüfenden Stand an Kenntnissen und Fähigkeiten festzustellen. Insbesondere darf neben derjenigen Antwortvorgabe, die bei der Bewertung als zutreffend gewertet wird, nicht auch eine andere Antwortvorgabe vertretbar sein. Die Voraussetzungen für das Bestehen der Prüfung sind unter Beachtung der folgenden Punkte vorab festzulegen.
 - d) Die Bewertung von Prüfungsaufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren setzt sich aus zwei Teilen zusammen: einer Rohpunktzahl und einem Gewichtungsfaktor, der den Schwierigkeitsgrad der Prüfungsaufgabe widerspiegelt. Die maximal erreichbare Rohpunktzahl für eine Prüfungsaufgabe entspricht der Anzahl der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Wird ausschließlich und eindeutig die vorgesehene zutreffende Antwort markiert, wird die gesamte Rohpunktzahl vergeben. Keine Rohpunkte werden vergeben, wenn eine andere Antwort, mehrere Antworten oder gar keine Antwort ausgewählt werden. Negative Gewichtungsfaktoren, verminderte oder anteilige Rohpunktzahlen sind unzulässig. Die erreichte Punktzahl für eine Prüfungsaufgabe ergibt sich aus der vergebenen Rohpunktzahl multipliziert mit dem für die jeweilige Aufgabe festgelegten Gewichtungsfaktor. Die erreichten Punktzahlen aller Prüfungsaufgaben werden zu einer erzielten Gesamtpunktzahl addiert.
 - e) Werden Prüfungsaufgaben nachträglich als fehlerbehaftet erkannt, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung und Feststellung der zum Bestehen erforderlichen Mindestpunktzahlen ist dann von der verminderten erreichbaren Gesamtpunktzahl auszugehen. Die nachträgliche Nichtberücksichtigung von Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
 - f) Eine Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren ist dann bestanden, wenn mindestens 50 Prozent der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt wurden oder wenn die erzielte Gesamtpunktzahl um nicht mehr als 17 Prozent die von der Referenzgruppe durchschnittlich erzielte Gesamtpunktzahl unterschreitet. Die zum Bestehen mindestens zu erzielende Gesamtpunktzahl ist die Bestehensgrenze. Ein Bewertungsschema, das ausschließlich eine absolute Bestehensgrenze festlegt, ist unzulässig.
 - g) Hat ein Prüfling die Bestehensgrenze nicht erreicht, wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (Note 5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Hat der bzw. die

Prüfungsteilnehmende die Bestehensgrenze erreicht, so wird die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet. Sind zur Bewertung der Prüfungsleistung Noten zu verwenden, so wird für jede Prüfungsteilnehmende bzw. jeden Prüfungsteilnehmenden der prozentuale Anteil der über die Bestehensgrenze hinaus erreichten Punkte an der Anzahl von Punkten, die zwischen Bestehensgrenze und insgesamt erreichbarer Gesamtpunktzahl liegen, errechnet. Die zu vergebende Note lautet:

- 1,0, sofern dieser Anteil größer als 90% ist;
- 1,3, sofern dieser Anteil größer als 80% ist, aber maximal 90% beträgt;
- 1,7, sofern dieser Anteil größer als 70% ist, aber maximal 80% beträgt;
- 2,0, sofern dieser Anteil größer als 60% ist, aber maximal 70% beträgt;
- 2,3, sofern dieser Anteil größer als 50% ist, aber maximal 60% beträgt;
- 2,7, sofern dieser Anteil größer als 40% ist, aber maximal 50% beträgt;
- 3,0, sofern dieser Anteil größer als 30% ist, aber maximal 40% beträgt;
- 3,3, sofern dieser Anteil größer als 20% ist, aber maximal 30% beträgt;
- 3,7, sofern dieser Anteil größer als 10% ist, aber maximal 20% beträgt;
- 4,0, sofern dieser Anteil mindestens 0% und maximal 10% beträgt.

Zu § 9 Absatz 5 lit. c): Hausarbeit

Die konkrete Bearbeitungsdauer von Hausarbeiten wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Der Umfang ist in der jeweiligen Modulbeschreibung angegeben.

Zu § 9 Absatz 5 lit. f): Projektabschluss

Die Prüfungsdauer für einen Projektabschluss in Form eines Abschlussberichts beträgt bis zu drei Monate bzw. in Referatsform etwa 30 Minuten. Der Umfang eines Projektabschlusses als Abschlussbericht beträgt 7–12 Seiten. Die konkrete Prüfungsdauer sowie der konkrete Prüfungsumfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

Zu § 9 Absatz 5 lit. i): Portfolio

Der Zeitraum über den das Portfolio geführt wird beträgt drei bis sechs Monate. Der konkrete Zeitraum sowie der konkrete Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

Zu § 13**Masterarbeit****Zu § 13 Absatz 11: Beurteilung der Masterarbeit**

Nur eine bzw. einer der beteiligten Gutachterinnen bzw. Gutachter darf entpflichtet bzw. in den Ruhestand versetzt oder Angehörige bzw. Angehöriger einer anderen Hochschule bzw. Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler einer außeruniversitären Forschungseinrichtung sein.

Zu § 14**Bewertung der Prüfungsleistungen****Zu § 14 Absatz 3 Satz 1: Berechnung der Modulnote bei Teilleistungen**

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, wird die Note des Moduls als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen errechnet.

Zu § 14 Absatz 3 Satz 6ff.: Berechnung der Fachnote

1. Die Fachnote im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft wird als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Modulnoten gebildet.

2. Lehramt an Grundschulen

Die Module Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (EW00PTI1) und Handlungsfeldorientierte Transition (EW00HTa) sind unbenotet und gehen nicht in die Fachnote ein. Der Gewichtungsfaktor der Note für die Module Kernpraktikum I (EW00KPa1) und Kernpraktikum II (EW00KPb1) beträgt jeweils 5.

a) Lehramt an Grundschulen (ohne Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik)

Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft	Gewichtungsfaktor
EW00PTI1 Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (6 LP)	-
EW00FDe1-EW00FDv1 Weiterführung der Fachdidaktik eines der drei Unterrichtsfächer (8 LP)	8/44
EW00FDe1-EW00FDv1 Weiterführung der Fachdidaktik des zweiten der drei Unterrichtsfächer (8 LP)	8/44
EW00KPa1 Kernpraktikum I (15 LP)	5/44
EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (10 LP)	10/44
EW00KPb1 Kernpraktikum II (15 LP)	5/44
EW00FDe1-EW00FDv1 Weiterführung der Fachdidaktik des dritten der drei Unterrichtsfächer (8 LP)	8/44
EW00HTa Handlungsfeldorientierte Transition (5 LP)	-

b) Lehramt an Grundschulen (mit Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik)

Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft	Gewichtungsfaktor
EW00PTI1 Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (6 LP)	-
EW00FDb1 Weiterführung der Fachdidaktik Bildende Kunst (8 LP) oder EW00FDM1 Weiterführung der Fachdidaktik Musik (8 LP)	8/51
EW00FDe1 Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (8 LP) oder EW00FDI1 Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (8 LP)	8/51
EW00KPa1 Kernpraktikum I (15 LP)	5/51
EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (10 LP)	10/51
EW00KPb1 Kernpraktikum II (15 LP)	5/51
EW00FDGM Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (FDGM) (15 LP) oder EW00FDGS Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache (FDGS) (15 LP)	15/51
EW00HTa Handlungsfeldorientierte Transition (5 LP)	-

3. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule

Das Modul Handlungsfeldorientierte Transition (EW00HTb) ist unbenotet und geht nicht in die Fachnote ein. Der Gewichtungsfaktor der Note für das Modul Kernpraktikum I (EW00KPa1) beträgt 5.

Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft	Gewichtungsfaktor
EW00FDe1-EW00FDv1 Weiterführung der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (8 LP)	8/23
EW00KPa1 Kernpraktikum I (15 LP)	5/23
EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (10 LP)	10/23
EW00HTb Handlungsfeldorientierte Transition (3 LP)	-

II. Modulbeschreibungen

II.1 Bildungswissenschaftliche Module

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion
Modulkürzel	EW00PTI1
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben in der Vorlesung 1. Kenntnisse über zentrale Grundbegriffe und Theorien der Inklusion bei Behinderung und Benachteiligung sowie über zentrale (bildungs-)politische, rechtliche und internationale Entwicklungslinien inklusiver Bildungsprozesse in der Grundschule. 2. die Fähigkeit, schulische, soziale und individuelle Prozesse der Stigmatisierung, Benachteiligung und Behinderung als Barrieren im schulischen Umfeld zu identifizieren und theoriegeleitet zu reflektieren. 3. Kenntnisse einer inklusiven, barrierefreien Unterrichtsgestaltung (z. B. Binnendifferenzierung, individuelle Förderung im multiprofessionellen Team, Digitalisierung unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit) in der Grundschule aus Sicht der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung. 4. die Fähigkeit zur theoriegeleiteten und bildungsbiografischen Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und Denkens im Hinblick auf Fragen des Umgangs mit Behinderung und Benachteiligung an der Grundschule. Die Studierenden erwerben im Seminar 1. vertieftes erziehungswissenschaftliches Wissen in den für das Handlungsfeld „Schule“ relevanten Bereichen in Bezug auf eines der folgenden „Prioritären Themen“: a) Umgang mit Heterogenität und Inklusion in der Bildung, b) Entwicklung von Schule, Unterricht und Personal, c) Bildung für nachhaltige Entwicklung, d) Digitalisierung in der Bildung. 2. die Fähigkeiten zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens. 3. die Fähigkeit, Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen kritisch auf ihre Bedeutung für das Verständnis pädagogisch relevanter Sachverhalte im Kontext der vier Prioritären Themen zu reflektieren. 4. die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen sowie zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte.
Inhalte	In der Vorlesung: 1. Theorien und empirische Befunde zu Inklusion bei Behinderung und Benachteiligung sowie zentrale Entwicklungslinien inklusiver Bildungsprozesse 2. Didaktisch-methodische Prinzipien zur barrierefreien Gestaltung inklusiven Unterrichts 3. Modelle der Gestaltung und Reflexion pädagogischen Handelns in der inklusiven Grundschule

Inhalte	Im Seminar: 1. Erziehungswissenschaftlich relevante Theorien und Konzepte zu einem der „Prioritären Themen“ 2. Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethodologie zur Beurteilung von einschlägigen wissenschaftlichen Studien und Befunden
Lehrform	Vorlesung: Inklusion (2 SWS) Seminar: Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS).
Modulabschluss	Art des Modulabschlusses: Erbringen der in der Vorlesung und im Seminar vorgesehenen Studienleistungen. Art, Umfang und Dauer der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Voraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen. Sprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung: 3 LP Seminar: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft
Modulkürzel	EW00FWPT
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Planung und Durchführung einer erziehungswissenschaftlichen Forschungsarbeit zu einem der folgenden „Prioritären Themen“: - Umgang mit Heterogenität und Inklusion in der Bildung, - Entwicklung von Schule, Unterricht und Personal, - Bildung für nachhaltige Entwicklung, - Digitalisierung in der Bildung. Unter einer forschungsmethodischen Perspektive haben sie folgende Kompetenzen erworben: - forschungsmethodische Fachkompetenz, d. h. die Fähigkeit und Bereitschaft, praxisorientierte Forschungsmethoden kennenzulernen, auszuprobieren und kritisch zu reflektieren. - forschungsmethodische Sozialkompetenz, d. h. die Fähigkeit zur Bereitschaft teamorientiert zu arbeiten und mit den Forschungspartner:innen umzugehen. - forschungsmethodische Selbstkompetenz zur kritischen Reflexion des Forschungsprozesses und ihrer Rolle als Forscher:in sowie der Reichweite ihrer Forschungsergebnisse.
Inhalte	- Am Beispiel eines Prioritären Themas werden einschlägige wissenschaftliche Arbeiten analysiert und forschungsmethodische Grundlagen vermittelt. - Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, im Laufe ihrer Arbeit in der Forschungswerkstatt eine eigene Forschungsarbeit vorzubereiten und durchzuführen.
Lehrform	Sommersemester: Seminar 1: Forschungsprojekt (2 SWS) Wintersemester: Seminar 2: Auswertung (1 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für - Lehramt an Grundschulen (LAGS), - Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G), - Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und - Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk).
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) im Seminar 2. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulabschluss	Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar 1: 5 LP Seminar 2: 2 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Sommersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	2. und 3. Semester

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Kernpraktikum I
Modulkürzel	EW00KPa1
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. vertiefte Kenntnisse des Systems „Schule“ (Strukturen, Einrichtungen, Funktionen, Gremien) mit besonderem Bezug zur Grundschule einschließlich der Fähigkeit, eigene Fragen zum System Schule und Unterricht in einem der Unterrichtsfächer kriteriengeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten. 2. vertiefte Kenntnisse der Berufsrolle einer Lehrkraft an der Grundschule und grundlegende Kompetenzen zur Selbstreflexion (Hinterfragen eigener und fremder Einstellungen; Erprobung verschiedener Facetten der Lehrer:innenrolle; Klärung eigener Professionalisierungsziele). 3. vertiefte Kenntnisse der Bildungspläne des Faches und Wissen um die Bedeutung von Bildungsplänen für die Gestaltung und Bewertung von Unterrichtsabläufen. 4. Fähigkeiten, Unterricht in diesem Unterrichtsfach zielgerichtet zu beobachten und kriteriengeleitet auszuwerten. 5. grundlegende diagnostische Kompetenzen, d. h. in diesem Unterrichtsfach die Fähigkeit, Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler zu erkennen und Lernfortschritte zu beurteilen. 6. grundlegende Kompetenzen zur Differenzierung, d. h. Lehren und Lernen in diesem Unterrichtsfach durch die Berücksichtigung unterschiedlicher Lehr-Lernformen und individueller Lernvoraussetzungen und Lernweisen zu gestalten. 7. Grundfähigkeiten in der Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden und -sequenzen in diesem Unterrichtsfach an der Grundschule sowie bei der Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte von Unterrichtsthemen und der Auswahl angemessener Methoden, Arbeitsformen und Medien. 8. die Fähigkeit, eigene Forschungsfragen zu Schule und Unterricht in diesem Fach zu entwickeln und zu bearbeiten. 9. Grundfertigkeiten bei der Anwendung von Methoden zur Evaluierung des Lernerfolges und zur Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens in diesem Fach. Im Seminar „Ansatzpunkte der Sprachbildung für den Fachunterricht“ haben sie zusätzlich 1. Kenntnisse über gesellschaftliche und schulische Mehrsprachigkeit und die Notwendigkeit, sich auf eine sprachlich-heterogene Schülerschaft einzustellen, erworben. 2. Kenntnisse über die konkreten Anforderungen des Deutschen in der Schule erworben. 3. Fähigkeiten in der Planung und Gestaltung eines sprachsensiblen Fachunterrichts erworben.

Inhalte	Das Kernpraktikum I ist mit Bezug auf eines der Unterrichtsfächer bzw. im Lehramt für Sonderpädagogik auf das Unterrichtsfach durchzuführen. Inhalte des Moduls sind: 1. Vertiefung ausgewählter Aspekte des Unterrichtsfaches einschließlich seiner Fachdidaktik 2. Zielgerichtete Beobachtung von Unterricht in diesem Unterrichtsfach 3. Planung und Durchführung von Unterricht in diesem Unterrichtsfach 4. Grundlagenwissen zu den sprachlich-kommunikativen Anforderungen des Fachunterrichts unter Berücksichtigung sprachlich-kultureller Heterogenität 5. Bearbeitung selbst entwickelter Forschungs- bzw. Evaluationsfragen 6. Durchführung von Erkundungen im Schulsystem 7. Führen eines Portfolios, das in geeigneter Weise den eigenen Lern-, Entwicklungs- und Reflexionsprozess im Kernpraktikum sowie ausgewählte Ergebnisse/Produkte desselben dokumentiert 8. Auswertung sowie Reflexion des Kernpraktikums in einem speziell ausgewiesenen Reflexionsseminar Zusätzlich im Seminar „Ansatzpunkte der Sprachbildung für den Fachunterricht“: 1. Auseinandersetzung mit Sprachlernbiografien von Schüler:innen in der Migrationsgesellschaft 2. Einsichten in die sprachlichen und mentalen Anforderungen sprachlicher Handlungen im Fach und ihrer Realisierung in unterschiedlichen Sprachen 3. Einsichten in die grundlegenden Strukturen des Deutschen auf morpho-syntaktischer Ebene Das Seminar wird nach folgenden Fächergruppen unterteilt angeboten: Mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer, gesellschaftswissenschaftliche Fächer, ästhetische Fächer, sprachliche Fächer.
Lehrform	Praktikumsverpflichtung im Umfang folgender Richtwerte: 1. Semesterbegleitend 10–15 Praxistage; während des Blockpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit 20–25 Tage in der Praktikumschule einschließlich Hospitationen an weiteren Schulen. 2. Die Blockphase ist ein Vollzeitpraktikum. Die Studierenden nehmen aktiv und verantwortlich am Schulleben teil (z. B. Teilnahme an Schul- oder Fachkonferenzen und Elternabenden). 3. Es sollen 15–20 Unterrichtsstunden unter Anleitung betreuender Lehrkräfte geplant, erteilt und reflektiert sowie 50 Unterrichtsstunden kriteriengeleitet hospitiert werden. 4. Weitere Anforderungen stellen regelmäßige Reflexions- und Koordinationsgespräche mit Mentor:innen und Tandempartner:innen sowie Unterrichtsvor- und -nachbereitung dar. Die schulpraktischen Anteile des Moduls sind i. d. R. an einer Hamburger Grundschule zu erbringen. Seminar 1: Ansatzpunkte der Sprachbildung für den Fachunterricht (0,5 SWS) Seminar 2: Begleitseminar zum KP I (2 SWS) Praktikum (inkl. Reflexionsseminar) (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch

Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Modul Weiterführung der Fachdidaktik (EW00FDv1-EW00FDv1) des Unterrichtsfaches, in dem das KP I belegt wird, muss erfolgreich absolviert worden sein.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).
Modulabschluss	Art der Prüfung: Mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar 2. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Erfüllung der Praktikumsverpflichtung und Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar 2. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar 1: 1 LP Seminar 2: 3 LP Praktikum (inkl. Reflexionsseminar): 9 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Kernpraktikum II
Modulkürzel	EW00KPb1
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. vertiefte Kenntnisse des Systems „Schule“ (Strukturen, Einrichtungen, Funktionen, Gremien) mit besonderem Bezug zur Grundschule einschließlich der Fähigkeit, eigene Fragen zum System Schule und Unterricht in einem der Unterrichtsfächer kriteriengeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten. 2. vertiefte Kenntnisse der Berufsrolle einer Lehrkraft an der Grundschule und grundlegende Kompetenzen zur Selbstreflexion (Hinterfragen eigener und fremder Einstellungen; Erprobung verschiedener Facetten der Lehrer:innenrolle; Klärung eigener Professionalisierungsziele). 3. vertiefte Kenntnisse der Bildungspläne des Faches und Wissen um die Bedeutung von Bildungsplänen für die Gestaltung und Bewertung von Unterrichtsabläufen. 4. Fähigkeiten, Unterricht in diesem Unterrichtsfach zielgerichtet zu beobachten und kriteriengeleitet auszuwerten. 5. grundlegende diagnostische Kompetenzen, d. h. in diesem Unterrichtsfach die Fähigkeit, Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler zu erkennen und Lernfortschritte zu beurteilen. 6. grundlegende Kompetenzen zur Differenzierung, d. h. Lehren und Lernen in diesem Unterrichtsfach durch die Berücksichtigung unterschiedlicher Lehr-Lernformen und individueller Lernvoraussetzungen und Lernweisen zu gestalten. 7. Grundfähigkeiten in der Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden und -sequenzen in diesem Unterrichtsfach an der Grundschule sowie bei der Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte von Unterrichtsthemen und der Auswahl angemessener Methoden, Arbeitsformen und Medien. 8. die Fähigkeit, eigene Forschungsfragen zu Schule und Unterricht in diesem Fach zu entwickeln und zu bearbeiten. 9. Grundfertigkeiten bei der Anwendung von Methoden zur Evaluierung des Lernerfolges und zur Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens in diesem Fach. Im Seminar „Sprachbildender Unterricht in actu“ haben sie zusätzlich 1. Kenntnisse zur begründeten Entscheidungsfindung hinsichtlich des (eigenen) kommunikativen Handelns in sprachlich-heterogenen Lerngruppen erworben. 2. die Fähigkeit zur Reflexion von Unterrichtsinteraktion erworben. 3. einen ressourcenorientierten sprachdiagnostischen Blick erworben und die Relevanz der Sprachdiagnostik für die Gestaltung sprachlicher Bildung erkannt.

Inhalte	Das Kernpraktikum II ist mit Bezug auf ein anderes Unterrichtsfach als im Kernpraktikum I durchzuführen. Inhalte des Moduls sind: 1. Vertiefung ausgewählter Aspekte des Unterrichtsfaches einschließlich seiner Fachdidaktik 2. Zielgerichtete Beobachtung von Unterricht in diesem Unterrichtsfach 3. Planung und Durchführung von Unterricht in diesem Unterrichtsfach 4. Auseinandersetzung mit interaktiven Dimensionen des Fachunterrichts und sprachdiagnostischen Grundlagen unter Berücksichtigung sprachlich kultureller Heterogenität 5. Bearbeitung selbst entwickelter Forschungs- bzw. Evaluationsfragen 6. Durchführung von Erkundungen im Schulsystem 7. Führen eines Portfolios, das in geeigneter Weise den eigenen Lern-, Entwicklungs- und Reflexionsprozess im Kernpraktikum sowie ausgewählte Ergebnisse/Produkte desselben dokumentiert 8. Auswertung sowie Reflexion des Kernpraktikums in einem speziell ausgewiesenen Reflexionsseminar Zusätzlich im Seminar „Sprachbildender Unterricht in actu“: 1. Einsichten in das Feld der Sprachdiagnostik und Möglichkeiten der Nutzung sprachdiagnostischer Erkenntnisse im Unterricht 2. Einsichten in verschiedene Dimensionen der Unterrichtsinteraktion 3. Einsichten in institutionelle Ausprägungen elementarer sprachlicher Kooperationsformen und ihrer interaktionalen Konsequenzen
Lehrform	Praktikumsverpflichtung im Umfang folgender Richtwerte: 1. Semesterbegleitend 10–15 Praxistage; während des Blockpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit 16–20 Tage in der Praktikumschule einschließlich Hospitationen an weiteren Schulen. 2. Die Blockphase ist ein Vollzeitpraktikum. Die Studierenden nehmen aktiv und verantwortlich am Schulleben teil (z. B. Teilnahme an Schul- oder Fachkonferenzen und Elternabenden). 3. Es sollen 12–15 Unterrichtsstunden unter Anleitung betreuender Lehrkräfte geplant, erteilt und reflektiert sowie 40 Unterrichtsstunden kriteriengeleitet hospitiert werden. 4. Weitere Anforderungen stellen regelmäßige Reflexions- und Koordinationsgespräche mit Mentor:innen und Tandempartner:innen sowie Unterrichtsvor- und -nachbereitung dar. Die schulpraktischen Anteile des Moduls sind i. d. R. an einer Hamburger Grundschule zu erbringen. Seminar 1: Sprachbildender Unterricht in actu (0,5 SWS) Seminar 2: Begleitseminar zum KP II (2 SWS) Praktikum (inkl. Reflexionsseminar) (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Modul Weiterführung der Fachdidaktik (EW00FDb1-EW00FDv1) des Unterrichtsfaches, in dem das KP II belegt wird, muss erfolgreich absolviert worden sein. Die erfolgreiche Teilnahme am Modul EW00KPa1 wird empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS).

Modulabschluss	Art der Prüfung: Mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Hausarbeit (15–20 Seiten) im Seminar 2. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Erfüllung der Praktikumsverpflichtung und Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar 2. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar 1: 1 LP Seminar 2: 3 LP Praktikum (inkl. Reflexionsseminar): 8 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	3. Semester

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Handlungsfeldorientierte Transition
Modulkürzel	EW00HTa
Qualifikationsziele	Die Studierenden können 1. den Übergang ins Berufsfeld und die damit verbundenen pädagogischen und handlungspraktischen Herausforderungen antizipieren. 2. den individuellen professionsbezogenen Bildungsweg rekonstruieren. 3. eigenes professionsbezogenes Wissen entlang aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse reflektieren.
Inhalte	Die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzbereiche sollen durch die Befassung mit adaptivem Unterrichtshandeln, z. B. mit folgenden Schwerpunkten erworben werden: 1. Resilienz und Achtsamkeit 2. Kommunikation und Beziehungsgestaltung 3. Pädagogische Anthropologie 4. Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung
Lehrform	Seminar: Handlungsfeldorientierte Transition (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls EW00KPa1 oder des Moduls EW00KPb1.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS).
Modulabschluss	Art der Prüfung: Unbenotete mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Referat und Ausarbeitung von 7–10 Seiten oder Portfolio im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Handlungsfeldorientierte Transition
Modulkürzel	EW00HTb
Qualifikationsziele	Die Studierenden können 1. den Übergang ins Berufsfeld und die damit verbundenen pädagogischen und handlungspraktischen Herausforderungen antizipieren. 2. den individuellen professionsbezogenen Bildungsweg rekonstruieren. 3. eigenes professionsbezogenes Wissen entlang aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse reflektieren.
Inhalte	Die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzbereiche sollen durch die Befassung mit adaptivem Unterrichtshandeln, z. B. mit folgenden Schwerpunkten erworben werden: 1. Resilienz und Achtsamkeit 2. Kommunikation und Beziehungsgestaltung 3. Pädagogische Anthropologie 4. Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung
Lehrform	Seminar: Handlungsfeldorientierte Transition (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls EW00KPa1.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).
Modulabschluss	Art des Modulabschlusses: Erbringen der im Seminar vorgesehenen Studienleistungen. Art, Umfang und Dauer der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Voraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung am Seminar. Sprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	3 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester

II.2 Fachdidaktische Module

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Bildende Kunst
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Bildende Kunst
Modulkürzel	EW00FDb1
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. haben vertiefte Kenntnisse über Geschichte, Theorien, Inhalte und Methoden der deutschsprachigen wie internationalen Kunstpädagogik sowie über die Relevanz ästhetischer und künstlerischer Bildung im gesellschaftlichen Kontext erworben. 2. verfügen über weiterführende Fähigkeiten zur selbstständigen Reflexion adressaten- und institutionsbezogener, forschungsbasierter Vermittlung von historischer und zeitgenössischer bildender Kunst. 3. können die kunstdidaktische Fachliteratur auf die eigenen Experimentalanordnungen beziehen und sich im Fachdiskurs verorten. 4. können Konzeptionen, Praktiken und Methoden der kunstpädagogischen Lehre und deren Wissenstransfer kritisch reflektieren, begründen und präsentieren. 5. können kunstdidaktische Lernsituationen für die Grundschule entwerfen und kritisch reflektieren.
Inhalte	1. Entwicklung einer eigenen Fragestellung zu einer forschungsbasierten Versuchsanordnung innerhalb der Kunstdidaktik 2. Kontextualisierung und Reflexion von Experimenten in der zeitgenössischen und historischen bildenden Kunst sowie deren Didaktik 3. Konzeption, Kuration und Reflexion von kunstdidaktischen Experimenten in verschiedenen Lernumgebungen (unter Einbeziehung diverser Medien und Materialien) und in heterogenen Adressatengruppen der Grundschule
Lehrform	Seminar: Kunstdidaktische Experimente (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Bildende Kunst.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Portfolio oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 5 LP Prüfungsleistung: 3 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Deutsch
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch
Modulkürzel	EW00FDe1
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. haben vertieftes fachdidaktisches Wissen zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts in der Primarstufe/Grundschule erworben sowie die Fähigkeit, dieses zu verstehen und zu reflektieren. 2. haben erweiterte Kompetenzen zur theoriegeleiteten Beobachtung, Analyse und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen sowie von Lernentwicklungen in der Grundschule erworben. 3. haben erweiterte Fähigkeiten zur Verbindung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Perspektiven erworben. 4. haben zentrale Forschungsfragen der Fachdidaktik Deutsch kennengelernt und können eigene deutschdidaktische Forschungsfragen aufstellen. 5. haben erweiterte Kompetenzen zum selbstständigen und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur erworben und kennen forschungsmethodische Zugänge.
Inhalte	Zentrale Fragen der Deutschdidaktik Grundschule in ausgewählten Bereichen: 1. Kompetenzbereiche Sprechen und Zuhören, Textschreiben und Rechtschreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen 2. Deutschdidaktische Lehr- und Lernkonzepte, Prinzipien und Methoden, Umgang mit Heterogenität, insbesondere sprachlicher 3. Sprachliche und literarische Lernprozesse, Lese- und literarische Sozialisation 4. Sprach- und Literaturdidaktik und Bezugswissenschaften 5. Wichtige aktuelle deutschdidaktische Forschungsprojekte
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 5 LP Prüfungsleistung: 3 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Für LAGS ohne UF Bildende Kunst/Musik: 1. oder 4. Semester Für LAGS mit UF Bildende Kunst/Musik und LAS-G: 1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Englisch
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Englisch
Modulkürzel	EW00FDf1
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. verfügen über vertiefte Kenntnisse relevanter Theorien der Fachdidaktik Englisch. 2. haben außerdem in einem umgrenzten Bereich der Englischdidaktik vertiefte Kompetenzen der Analyse und Reflexion von Englischunterricht sowie der darin angezielten Lern- und Bildungsprozesse erworben.
Inhalte	Exemplarische Behandlung von und Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenbereichen der Fachdidaktik Englisch. Diese beinhaltet einschlägige Theorien, empirische Befunde und unterrichtspraktische Perspektiven: 1. Erwerb des Englischen als Zweit-, Fremd- oder Tertiärsprache und daraus folgende Gestaltungsprinzipien für einen kommunikativen Fremdsprachenunterricht 2. Prozesse ästhetischer und kultureller Bildung im Englischunterricht 3. Perspektive der Lernenden auf Englischunterricht, auf ihren Lernprozess und auf die Fremdsprache Englisch 4. Professionalität und Professionalisierung von Englischlehrpersonen (z. B. bzgl. heterogener Lerngruppen und Inklusion oder Digitalisierung oder kommunikationsorientierter Leistungsmessung und -bewertung) 5. Spezifische Inszenierungsformen des Englischunterrichts (z. B. Storytelling)
Lehrform	Seminar: Didaktik Englisch: Weiterführung (3 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Englisch.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 5 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte

Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Mathematik
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik
Modulkürzel	EW00FDI1
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. können sich theoriebasiert vertiefend mit aktuellen Inhalts- und Problemfeldern der Mathematikdidaktik auseinandersetzen und haben Einblick in aktuelle nationale und internationale mathematikdidaktische Forschung gewonnen. 2. können mathematische Lehr-Lernsituationen in ihren Bezügen zu fachdidaktischen, fachlichen, historischen, sozialen, pädagogischen und gesellschaftlichen Aspekten reflektieren und die Auswirkungen von Veränderungen dieser Aspekte auf die Gestaltung des Mathematikunterrichts antizipieren. 3. haben in der Analyse von Lehr-Lernsituationen ausgewählte fachmathematische und mathematikdidaktische theoretische Konzepte vertieft. 4. haben ihre Fähigkeiten zur Gestaltung und Reflexion differenzierender Lehr-Lernsettings in heterogenen Lerngruppen erweitert. 5. haben die Fähigkeit entwickelt, eine differenzierte verstehende Perspektive auf mathematische Denk- und Deutungsprozesse von Schüler:innen einzunehmen, und ihre diagnostischen Kompetenzen erweitert. 6. haben aktiv ihre Fähigkeiten in ausgewählten Bereichen der mathematischen Leitideen vertieft. 7. können eigene Lehr-Erfahrungen im Mathematikunterricht vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte reflektieren.
Inhalte	1. Vertiefende Fragen, Inhalte, Ziele und Prinzipien des Mathematikunterrichts 2. Aktuelle Theorien des Mathematiklernens z. B. zum Mathematiklernen in und durch Interaktionen, zur Rolle der Sprache beim Mathematiklernen, zur Unterstützung individueller bzw. kollektiver Lernprozesse sowie zum gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien beim Lernen von Mathematik 3. Ausgewählte Inhalte der mathematischen Leitideen 4. Substanzielle/strukturierte/differenzierende/kooperative mathematische Lernumgebungen 5. Zeitgemäße Lehr-Lernkonzepte auf der Basis aktiv-entdeckender und interaktionistischer Lehr-Lernvorstellungen 6. Ansätze prozessbegleitender Analysen von mathematischen Lehr-Lernprozessen und diagnosegeleiteter Implikationen für das Lernen von Mathematik
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Mathematik.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulabschluss	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 5 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Für LAGS ohne UF Bildende Kunst/Musik: 1. oder 4. Semester Für LAGS mit UF Bildende Kunst/Musik und LAS-G: 1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Musik
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Musik
Modulkürzel	EW00FDm1
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. Wissen zum Musik-Unterrichten in der Grundschule als Profession. 2. Kenntnisse über die Aufgaben als Fach- und/oder Klassenlehrer:in und zu koordinativen Aufgaben. 3. Wissen zur Geschichte und Gegenwart der Musiklehrer:innen-Ausbildung. 4. Kenntnisse über das Berufsfeld von Musiklehrer:innen in der Grundschule als Lernaufgabe. 5. Fähigkeiten zum Umgang mit berufsbezogenen Konflikten, Problemen und Entscheidungssituationen. 6. Reflexions- und Kritikfähigkeit hinsichtlich der gesellschaftlichen Rolle als Musiklehrer:in in der Grundschule.
Inhalte	1. Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse musikpädagogischer Forschung, insbesondere Unterrichtsforschung und musikpädagogische Professionsforschung 2. Musikbezogene Lehr- und Lerntheorien und Diagnoseverfahren 3. Curriculare Position des Faches Musik in der Grundschule 4. Musikbezogene Entwicklungstheorien 5. Beitrag des Faches Musik zur Grundschulentwicklung (Schulkultur, Schulklima, Ganztagschule) 6. Bildungsstandards, Kompetenzmodelle und Leistungsmessung im Fach Musik in der Grundschule – Möglichkeiten und Grenzen 7. Kooperation mit außerschulischen musikbezogenen Bildungsträgern 8. Außerschulische musikbezogene Erfahrungen von Kindern im Grundschulalter
Lehrform	Seminar: Musik unterrichten in der Grundschule als Beruf (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Musik.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 5 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte

Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Religion
Modulkürzel	EW00FDp1
Qualifikationsziele	Die Studierenden können 1. wissenschaftliche Konzepte, Themen und Diskussionen der Fachdidaktik für den Grundschulreligionsunterricht (insbesondere in religiös und weltanschaulich heterogenen Lerngruppen) reflektieren und exemplarisch anwenden. 2. exemplarisch Themen, Inhalte und Texte religiöser und säkularer Traditionen für den Grundschulreligionsunterricht (mit besonderem Fokus auf religiös und weltanschaulich heterogene Lerngruppen) religionsdidaktisch analysieren und erschließen. 3. alters- und entwicklungsbezogenen Fragen von Schüler:innen der Grundschule benennen und bei der Planung von Religionsunterricht reflektieren. 4. exemplarisch Inhalte und Themen dialogisch und interreligiös kompetent aus verschiedenen Perspektiven für religiös und weltanschaulich heterogene Lerngruppen aufbereiten. 5. Unterrichtliche Praxis und das eigene Lehrer:innenhandeln im Kontext fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Perspektiven reflektieren (insbesondere in einem dialogischen und mehrperspektivisch angelegten Religionsunterricht).
Inhalte	1. Konzepte, Themen und Diskussionsfelder von vielfaltsbewusster und heterogenitätsfähiger Religionspädagogik, insbesondere Ansätze und Methoden des dialogischen Lernens 2. Schüler:innen- und problemorientierte, texthermeneutische, performative, ästhetische und weitere Ansätze 3. Ansätze und Methoden der religionsdidaktischen Analyse und Planung von Religionsunterricht, insbesondere in religiös und weltanschaulich heterogenen Lerngruppen 4. Ansätze der hermeneutischen Erschließung von religiöser und weltanschaulicher Pluralität in der Lebenswelt von Lernenden 5. Rolle der Lehrkraft im Religionsunterricht
Lehrform	Seminar: Religionsdidaktisches Weiterführungsseminar (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende mit dem Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Portfolio im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulabschluss	Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 5 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sachunterricht
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Sachunterricht
Modulkürzel	EW00FDr1
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Lehr-Lernforschung in der Didaktik des Sachunterrichts und können diese für die Planung, Gestaltung, Analyse und Evaluation von Unterricht nutzen. 2. können fachspezifische Inhalte, Methoden und Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Unterrichtssettings begründet auswählen. 3. können Ziele und Aufgaben des Sachunterrichts im Hinblick auf gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen kritisch reflektieren.
Inhalte	1. Forschung zum Sachunterricht 2. Heterogenität und Inklusion als Dimensionen sachunterrichtlichen Planens und Handelns 3. Exemplarische, perspektivenvernetzende Themenbereiche und aktuelle Fragestellungen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Klimawandel 4. Demokratiebildung als perspektivenübergreifende Aufgabe des Sachunterrichts 5. Philosophieren mit Kindern als Unterrichtsprinzip im Sachunterricht
Lehrform	Seminar: Didaktik Sachunterricht: Weiterführung (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sachunterricht.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Portfolio im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar: 5 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Für LAGS: 1. oder 4. Semester Für LAS-G: 1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sport
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Sport
Modulkürzel	EW00FDu1
Qualifikationsziele	Die Studierenden können 1. fachdidaktische Konzepte und Theorien gegeneinander abgrenzen und in ihrer Reichweite für den Grundschulsportunterricht einschätzen. 2. sich kritisch-konstruktiv mit der Öffnung von Sportunterricht in der Grundschule auseinandersetzen. 3. die im fachwissenschaftlichen Studium erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen über Bildung, Entwicklung, Bewegungstheorie und Gesellschaft in Beziehung zu fachdidaktischen Fragen setzen. 4. in Kenntnis der Voraussetzungen und Anforderungen möglicher Themen, Inhalte und Kompetenzbereiche des Sportunterrichts einen Arbeitsschwerpunkt auswählen und strukturiert bearbeiten. 5. Ausschnitte empirischer Wirklichkeit im ausgewählten Themengebieten mit wissenschaftlichen Methoden beobachten, darstellen und analysieren.
Inhalte	1. Schulstufenbezogene Vertiefung und Reflexion fachdidaktischer Konzepte und Theorien 2. Ansätze zur Öffnung von Sportunterricht (bspw. der Problemorientierung, Schülerorientierung, Demokratisierung) 3. Organisation und Legitimation des Schulsports 4. Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Kompetenzbereichen und Bewegungsfeldern des Sportunterrichts 5. Problemfelder wie Leistung, Motivation, Störungen usw. 6. Themenfelder wie Heterogenität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit 7. Kenntnisse der Bewegungswissenschaft fachdidaktisch angewendet 8. fachdidaktisch spezifische Literaturrecherche und -auswertung 9. Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Sport (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sport.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Projektabschluss oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Hausarbeit (15–20 Seiten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung. Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 5 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Theater
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Theater
Modulkürzel	EW00FDv1
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. vertiefte Kenntnisse über das Arbeitsfeld Theater in der Grundschule, theaterpädagogische Positionen, Modelle und Methoden und fachdidaktische Inhalts- und Problemfelder des Faches Theater. 2. spezielle Kompetenzen der Spielleitung von Gruppen und zur Gestaltung von Spielaufgaben und Theaterprojekten. 3. spezielle Reflexions- und Planungskompetenz für einen subjekt-, handlungs-, erfahrungs- und projektorientierten Theaterunterricht in der Grundschule. 4. theorie- und forschungsbasiertes Reflexionswissen in Bezug auf theaterpädagogische und -ästhetische Modelle/Praktiken in (Grund)Schule und Kinder- und Jugendtheater.
Inhalte	1. Theoretische und forschungsspezifische Positionen, Arbeitsweisen und Fragen des Faches Theater 2. Formen sozialer und politischer inter- und transkultureller Theaterarbeit im Kontext von ästhetischer Bildung 3. Zeitgenössische Spiel- und Inszenierungsformen von Kinder-/Jugend- und intergenerationellem Theater 4. Vertiefte Auseinandersetzung mit Fragen der Spielleitung und performativen Unterrichtsmethoden auch mit Bezug zu inter-/transkulturellen und Inklusionsaspekten 5. Didaktische und unterrichtspraktische Konzepte und Modelle von Theaterunterricht sowie Unterrichtsplanung und Evaluation auch fachübergreifender oder inklusiver Unterrichtsvorhaben 6. Verknüpfung von fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Fragen und Positionen
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Theater (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Theater.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Projektabschluss im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 5 LP Prüfungsleistung: 3 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

II.3 Module des Fachdidaktischen Grundlagenstudiums

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfächern Bildende Kunst/Musik und Deutsch
Titel	Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik
Modulkürzel	EW00FDGM
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. kennen aktuelle Inhalts- und Problemfelder der Mathematikdidaktik. 2. entwickeln die Fähigkeit, sich in die konkrete Ausgestaltung mathematischer Lehr-Lernsituationen unter Berücksichtigung fachdidaktischer, fachlicher, historischer, sozialer, pädagogischer und gesellschaftlicher Aspekte sowie der individuellen Fähigkeiten der Schüler:innen hineinzudenken. 3. beherrschen ausgewählte fachmathematische und mathematikdidaktische theoretische Konzepte. 4. haben grundlegende Fähigkeiten zur Gestaltung differenzierender Lehr-Lernsettings in heterogenen Lerngruppen entwickelt. 5. haben das Verständnis aufgebaut, dass die mathematischen Denk- und Deutungsprozesse von Schüler:innen individuell sind und haben erste diagnostische Kompetenzen zur Analyse dieser Denk- und Deutungsprozesse entwickelt. 6. haben ihre vergangenen mathematischen Lernprozesse/-gewohnheiten kritisch reflektiert und eine positive Einstellung gegenüber dem Lehren und Lernen von Mathematik entwickelt. 7. bauen mathematische Fähigkeiten in der aktiven Auseinandersetzung mit den mathematischen Leitideen auf. 8. haben sich exemplarisch mit authentischen Praxissituationen alltäglichen Mathematiklernens auseinandergesetzt.
Inhalte	1. Grundlegende Fragen, Inhalte, Ziele und Prinzipien des Mathematikunterrichts 2. Aktuelle Theorien des Mathematiklernens sowie deren Entwicklung z. B. zur Professionalität von Mathematiklehrkräften, zur Bedeutung früher mathematischer Bildung, zum Mathematiklernen in und durch Interaktionen, zur Rolle der Sprache beim Mathematiklernen, zur Unterstützung individueller bzw. kollektiver Lernprozesse sowie zum gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien beim Lernen von Mathematik 3. Ausgewählte Inhalte der mathematischen Leitideen 4. Substanzielle/strukturierte/differenzierende/kooperative mathematische Lernumgebungen 5. Zeitgemäße Lehr-/Lernkonzepte auf der Basis aktiv-entdeckender und interaktionistischer Lehr-Lernvorstellungen sowie deren Implikation für die Gestaltung und Reflexion von Mathematikunterricht 6. Die eigenen durch die Lernbiografie geprägten Einstellungen gegenüber dem Lehren und Lernen von Mathematik
Lehrform	Wintersemester: Vorlesung mit Tutorium: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (2 SWS) Übung: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (1 SWS) Seminar 2: Mathematikdidaktische Werkstatt (2 SWS) Sommersemester: Seminar 1: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (3 SWS)

Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für die Teilnahme am Seminar 1: bestandene Prüfung in der Vorlesung.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik und dem Unterrichtsfach Deutsch.
Modulabschluss	Art der Prüfung: 1. Unbenotete Teilprüfungsleistung in der Vorlesung: Klausur (60–90 Minuten) und 2. Benotete Teilprüfungsleistung im Seminar 1: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung, der Übung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung: 2 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP Übung: 2 LP Seminar 2: 3 LP Seminar 1: 4 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	3. und 4. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfächern Bildende Kunst/Musik und Mathematik
Titel	Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache
Modulkürzel	EW00FDGS
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben 1. grundlegende Fragen des Schriftspracherwerbs, d. h. der Entwicklung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Rezeption und Produktion erkannt, verstanden und reflektiert. 2. Kompetenzen zur theoriegeleiteten Beobachtung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen und Lernentwicklungen in den Bereichen des Sprechens, Lesens und Schreibens erworben – auch unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit und verschiedenen Lerndispositionen. 3. elementare Kenntnisse über sprach- und literaturwissenschaftliche Grundlagen erworben. 4. Kenntnisse über die Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen erworben.
Inhalte	1. Fragen und Befunde zum Sprach- und Schriftspracherwerb 2. Theorien zu Wahrnehmung, Lernen und Wissen in der Primarstufe und ihre Bedeutung für die Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts 3. Struktur der geschriebenen Sprache, Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit 4. Mehrsprachigkeit und Schriftspracherwerb 5. Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen Exemplarische vertiefende Kenntnisse, z. B. über Erstlese- und Erstschriftdidaktik, Lesekompetenz, literarisches Lernen, Kinder- und Jugendliteratur, Textschreiben, Rechtschreiben, mündliche Kommunikation, Erzählen, Medien, Sprache untersuchen, Niederdeutsch, Deutsch als Zweitsprache.
Lehrform	Wintersemester: Vorlesung mit Tutorium: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (2 SWS) Seminar 3 (2 SWS) Sommersemester: Seminar 1 (2 SWS) Seminar 2 (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik und dem Unterrichtsfach Mathematik.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio. Die Prüfung erfolgt nach Wahl in einem der Seminare. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulabschluss	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den drei Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung mit Tutorium: 4 LP Seminar 3: 3 LP Seminar 1: 3 LP Seminar 2: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	3. und 4. Semester

II.4 Abschlussmodul

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Abschlussmodul M.Ed. Erziehungswissenschaft
Modulkürzel	M.Ed. ErzWiss
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung sowie der systematischen und differenzierten Darstellung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder der Erziehungswissenschaft.
Inhalte	Vorbereiten und Verfassen der Masterarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G), 3. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek), 4. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 5. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB), 6. Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen (AQ LAB), 7. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASek) und 8. Aufbaustudiengang der Fachrichtung Pflege- und Therapiewissenschaft für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (APT LAB).
Modulabschluss	Art der Prüfung: Masterarbeit mit einer Bearbeitungszeit von fünf Monaten (ca. 450 Arbeitsstunden). Der Umfang ist von der Betreuerin bzw. dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Frist der Bearbeitung eingehalten werden kann (in der Regel auf ca. 60 Seiten/150.000 Zeichen). Prüfungsvoraussetzung: Nachweis von mindestens 45 Leistungspunkten im Gesamtstudium. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch Wird die Arbeit nicht auf Deutsch verfasst, ist ein Abstract (ca. 1 Seite) in deutscher Sprache hinzuzufügen.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Masterarbeit: 15 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester

veröffentlicht am 23. September 2026

Zu § 22
Inkrafttreten

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft.

Hamburg, 23. September 2026
Universität Hamburg

Grundlage der Leistungspunkteberechnung

Leistungspunkte Lehrveranstaltung	LP
Teilnahme am gemeinsamen Lernprozess einer 2 SWS Lehrveranstaltung (i. d. R. durch Anwesenheit nach Vorgabe durch die Lehrende/den Lehrenden oder gegenseitige Absprache auch anders zu erbringen)	1 LP
Vor- und Nachbereitung einer Lehrveranstaltung, nebst den üblichen, seminarbegleitenden Studienleistungen	1 LP

Leistungspunkte Studienleistungen, die ein eigenständiger Modulbestandteil sind.	
Inputs (z. B. Präsentationen + Moderation / Sitzungsgestaltung)	Jeweils max. 1 LP
Essays	
Protokolle	
Exzerpte	
Rezensionen	
Portfolios	
Kommentierte Literaturlisten	
Schriftliche Tests	

Leistungspunkte Prüfungsleistung		
Art der Leistung	LP	Erläuterungen
Hausarbeit von 5–7 Seiten	1 LP	
Hausarbeit von 7–12 Seiten	2 LP	
Hausarbeit von 15–20 Seiten	3 LP	
Klausur von 45–90 Minuten	1–2 LP	je nach Anforderungen
Klausur von 120–180 Minuten	3 LP	
mündliche Prüfung von 15–30 Minuten	1–2 LP	je nach Anforderungen
mündliche Prüfung von 30–45 Minuten	2–3 LP	je nach Anforderungen
mündliches Referat und Ausarbeitung von 7–10 Seiten	2 LP	
Praktikumsbericht von 10–15 Seiten	2 LP	
Portfolio / Projektabschluss	1–3 LP	je nach Umfang und Anforderungen